

Der weitere WKA-Ausbau ist deutschland- und auch weltweit dringend erforderlich, weil ohne die konsequente CO<sub>2</sub>-Eliminierung bei der Stromproduktion die dieses Jahr erlebten Wetterkapriolen (bis 45 Grad in Südeuropa, tausende unkontrollierter Waldbrände wie in Kanada, Spanien, Griechenland und Extrem-Regenfälle wie in Griechenland und Libyen) künftig zur wiederkehrenden Normalität werden und jeden treffen können.

REG.eV, Kristopher Salzmann

## WEITERE WINDRÄDER FÜR ROSSDORF – DIE AKTUELLE LAGE

An dieser Stelle wurde bereits mehrfach über eine Erweiterung des bestehenden Windparks am Tannenkopf berichtet. Am 24.03.2023 hat die Gemeindevertretersitzung mit großer Mehrheit dafür gestimmt, dass der Gemeindevorstand unverzüglich (mit anderen Worten „sofort“) die entsprechenden Schritte zur Erweiterung des Windparks einleiten soll. Anlässlich des Nachhaltigkeitstages in Roßdorf am 24.9.2023 hat REG.eV-Gründungsmitglied Frieder Kaufmann einen Kurzvortrag über die aktuelle Lage gehalten.

### Was bringt eine Erweiterung des Windparks?

Die beiden bestehenden Windräder liefern im Schnitt pro Jahr etwa 11 Gigawattstunden (GWh), was für diesen Binnenstandort ein guter Wert ist. Neben dem umweltfreundlichen Strom werden damit Einnahmen für die Gemeinde Roßdorf von ca. 60.000 € pro Jahr generiert. Zwei zusätzliche Windräder moderner Bauart könnten diese Zahlen mehr als verdoppeln!

Weiterhin gibt es bereits einen Interessenten, welcher die Erweiterung als genossenschaftliches Modell durchführen würde also mit einer echten finanziellen Beteiligung der Roßdorfer Bürger.

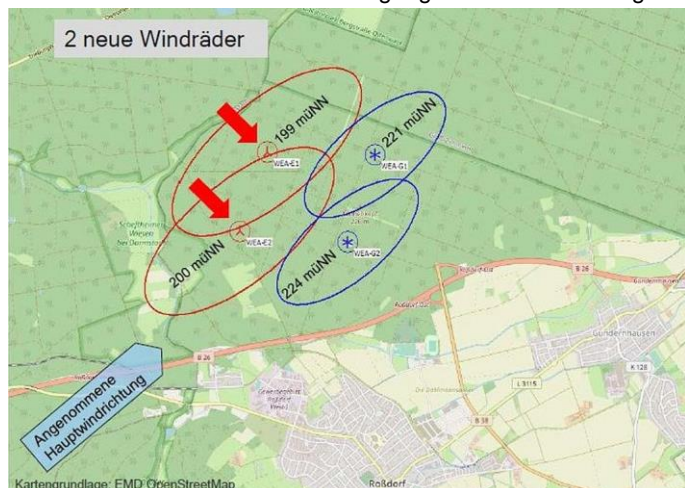


Bild: Erster grober Entwurf für die Planung von 2 weiteren Windrädern, Bildquelle: Energiegenossenschaft Starkenburg e.G.

### Gibt es noch weitere Hürden?

In der Bundes- und Landesgesetzgebung hat sich einiges verändert, wodurch eine Genehmigung aktuell deutlich leichter und schneller gehen kann. Bei zügiger Durchführung könnten die zusätzlichen Windräder frühestens Ende 2024 in Betrieb gehen!

Aus forstamtlicher Sicht gibt es laut unseren Informationen keine Hindernisse.

Bezüglich Lärm oder Beeinträchtigungen durch Schlagschatten gibt es keine Probleme, weil der Mindestabstand zur Bebauung nicht unterschritten wird. Da ist die B26 eine erheblich stärkere Lärmquelle.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich zugunsten der Windkraft geändert, so dass der Deutsche Wetterdienst und die Flugsicherung wahrscheinlich kein Problem darstellen.

Bleiben noch die Kosten der Antragstellung. Der bereits genannte Interessent würde diese Kosten übernehmen. Allerdings muss das Geld trotzdem im Gemeindehaushalt aufgeführt werden.

Damit kommen wir zu der in unseren Augen größten Hürde: es bedarf einer aktiven Mitwirkung der Roßdorfer Rathausverwaltung. Bisher scheint es hier eher um Behinderung des Projektes zu gehen und nicht um Unterstützung. Zur Erinnerung: es geht hier vor allem um einen dringend notwendigen Umbau hin zu klimafreundlicher Energieerzeugung!